

**REDE zum Haushalt 2015/2016 der Ortsgemeinde Osterspai
18.12.2014**

**Ich stelle erfreulicherweise fest, dass meine Forderung:
ein Haushalt müsse für das Folgejahr im November beraten im
Dezember beschlossen und schließlich im darauffolgenden Januar
von der Kommunalaufsicht genehmigt werden nun eingetreten
ist / eintreten wird.**

**Der Ortsgemeinderat wird heute in der Gemeinderatssitzung den
Doppelhaushalt 2015/2016 beschließen.**

**Leider verfliegt einem aber die Freude, wenn man sich das
Zahlenwerk genauer anschaut:**

**Ein geplanter Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 251.500 für das
Jahr 2015**

EUR 281.900 für das Jahr 2016 im Ergebnishaushalt!

**Dies bedeutet gleichzeitig eine entsprechende Minderung unseres
Eigenkapitals.**

**Hier muss ich übrigens einer Aussage unseres
Ortsbürgermeisters, Herrn Gerhard Böhm, im Mitteilungsblatt der
VG Loreley Ausgabe KW 49/2014 Seite 20 -Überschrift
Sportanlage Osterspai - deutlich widersprechen.**

Ich zitiere wörtlich:

**„Es ist kein Geheimnis, dass die Ortsgemeinde Osterspai, wie
viele andere Gemeinden auch, überschuldet ist.“ - Zitat ENDE-**

**Diese Aussage, bezogen auf die Ortsgemeinde Osterspai, ist
schlichtweg falsch.**

**Das Eigenkapital der Gemeinde Osterspai beträgt voraussichtlich
gemäß dem mir vorliegendem Haushaltsentwurf zum Ende des
Jahres 2014 EUR 2.070.227,19.**

**Eine bilanzielle Überschuldung ist gegeben, wenn die Passiva
(Schulden) die Aktiva (Vermögensgegenstände) übersteigen und
somit das Eigenkapital negativ wird.**

**Bei den vorliegenden Planzahlen ist weiterhin mit einem
Abschmelzen des Eigenkapitals in Höhe von rund 250 TEUR per
Anno zu rechnen. Eine bilanzielle Überschuldung der
Ortsgemeinde Osterspai wird also wahrscheinlich erst 2021/2022
erfolgen. Diesem Szenario müssen wir, als Gemeinderat jedoch
entgegenwirken.**

**Ein schwierige Aufgabe - für uns als kleine Kommune allein kaum
zu stemmen!**

**Jedweder Sparbeitrag wird durch die steigenden Umlagen
(berechnet anhand der (sinkenden) Steuerkraft unserer Gemeinde
zunichte gemacht.**

VG-Umlage +1% von 41% auf 42% = entspricht einer Erhöhung für 2015 von rund 8.500 EUR

Kreis-Umlage +0,3% von 44,5% auf 44,8% = entspricht rund 2.600 EUR). Das sind nur 11.100 EUR, aber 11.100 EUR die wir eigentlich nicht haben.

Freiwillige Ausgaben lassen sich in unserem Haushalt kaum noch finden. Das Gewerbesteueraufkommen ist zudem stark eingebrochen.

Unseren Kapaldienst können wir nicht aus Haushaltsüberschüssen, weil nicht vorhanden, nur über unsere Liquiditätskredite, tilgen. Im Privatbereich bedeutet dies:

Willkommen in der Schuldenfalle!

Die Verschuldung steigt fast identisch in dem Maße, wie unser Eigenkapital aufgezehrt wird.

All das sind keine besonders positiven Rahmenbedingungen und Aussichten für ein zukunftsfähiges Osterspai.

Positiv ist aber, das wir mögliche Investitionen, wie Radwegneubau, Ausbau B42, oder Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung, die Sanierung des Sportgeländes usw. in den kommenden Jahren vor uns haben.

Diese geplanten Investitionen sind ein „Plus“ für Osterspai.

Nicht nur bilanziell, sondern auch zum Erhalt der bestehenden Dörflichen Infrastruktur.

Mit Hilfe des Bundes (B42 und Radweg), des Landes (Dorfmoderation und Sanierung des Sportgeländes - mit Unterstützung der Vereine (VfL 1920 Osterspai e.V. und SB SC Filsen e.V.) und der Ortsgemeinde Filsen im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit) können diese Maßnahmen durchgeführt werden.

Sicherlich hat die Gemeinde dann auch einen entsprechenden Eigenanteil zu tragen.

Ich hoffe aber, dass uns dies und noch einiges mehr gelingen wird.

Dafür braucht es auch einen bisschen Mut, wie es Bertold Dorweiler, Ortsbürgermeister von Filsen, genannt hat.

Ich bedanke mich im Namen der SPD Fraktion für die geleistete Arbeit beim Ortsbürgermeister, seinen Beigeordneten, der Verwaltung, den Gemeinderatsmitgliedern, den Mitgliedern der Ausschüsse,

allen, die sich für unser schönes Osterspai und seinen Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.